



Regionales Tourismus-Satellitenkonto für Oberösterreich 2018

Ergebnisse des regionalen Tourismus-Satellitenkontos
für Oberösterreich (RTSAOÖ) – Fortführung für das
Berichtsjahr 2018
Erstelldatum: April/Mai 2022

Oberösterreich Tourismus GmbH
Mag. Brigitte Reisenauer
Strategie & Tourismusentwicklung
Statistik/Marktforschung
Freistädter Straße 119, 4041 Linz, Austria
Tel.: +43 732 72 77-136
E-Mail: brigitte.reisenauer@oberoesterreich.at

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Einleitung	3
2. Ergebnisse zum Tourismus	4
2.1. Ausgaben	4
2.1.1. Tourismuskonsum nach Herkunft und Reisezweck	4
2.1.2. Touristischer Konsum nach Produkten.....	5
2.2. Wertschöpfungseffekte des Tourismus	7
2.3. Beschäftigungseffekte des Tourismus	8
3. Freizeitwirtschaft	9
3.1. Wertschöpfungseffekte	9
3.2. Beschäftigungseffekte	10

Quelle:

Statistik Austria, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Im Auftrag der Oberösterreich Tourismus GmbH:

„Ein Regionales Tourismus-Satellitenkonto für Oberösterreich und regionale Effekte der nicht-touristischen Freizeitwirtschaft – Fortführung für das Berichtsjahr 2018“

Wien 2021

Oberösterreich Tourismus GmbH hat das ausschließliche Werknutzungsrecht an den Inhalten der gegenständlichen Dokumentation. Jede Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen, schriftlich zu erteilenden Zustimmung der Oberösterreich Tourismus GmbH. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Oberösterreich Tourismus GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben in der gegenständlichen Unterlage trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Autors bzw. der Oberösterreich Tourismus GmbH ausgeschlossen ist.

1. Einleitung

Tourismus und Freizeitwirtschaft spielen in der oberösterreichischen Volkswirtschaft eine bedeutende Rolle. Mit der Einführung des „Tourismus-Satellitenkontos“ (TSA¹) für Oberösterreich im Jahr 2003 steht ein wirkungsvolles Messinstrument zur Verfügung, das die gesamte (monetäre) Größenordnung der heimischen Tourismus- und Freizeitwirtschaft bzw. deren Verflechtung mit anderen Wirtschaftszweigen erfasst und Entwicklungen aufzeigt. Das „Regionale Tourismus-Satellitenkonto für Oberösterreich“ wird von Statistik Austria und dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) im Auftrag der Oberösterreich Tourismus GmbH errechnet.

Für das Berichtsjahr 2018 wurden erstmals regionale Tourismus-Satellitenkonten für alle Bundesländer (mit Ausnahme Vorarlbergs) erstellt. Die Basis für das mit den Bundesländern und Österreich akkordierten RTSAOÖ bilden die international empfohlenen Methodik-Grundlagen für nationale TSAs ("TSA: Recommended Methodological Framework 2008" TSA:RMF 2008; UN) und für die Tourismusstatistik ("International Recommendations for Tourism Statistics 2008" IRTS 2008; UN).

Zusätzlich kommt das vom WIFO entwickelte Modell ASCANIO² zum Einsatz, und zwar bei den durch wirtschaftliche Lieferverflechtungen ausgelösten indirekten Wertschöpfungswirkungen des Tourismus sowie den direkt und indirekt ausgelösten Beschäftigungseffekten.

Im Rahmen des TSA-Konzepts findet grundsätzlich nur der Tourismus Berücksichtigung. Da jedoch die nicht-touristischen Freizeitaufwendungen der heimischen Bevölkerung ebenfalls einen starken volkswirtschaftlichen Beitrag leisten, wurden für die Erstellung des RTSA Oberösterreich auch deren regionalen Effekte zur Berechnung in die Beauftragung mit aufgenommen. Damit gibt es für unser Bundesland eine über den Tourismus hinausgehende Betrachtung, welche auch die Bedeutung der Freizeitwirtschaft identifiziert. Der freizeit-relevante Konsum der inländischen Bevölkerung am Wohnort und daraus resultierende direkte und indirekte Wertschöpfungs- sowie Beschäftigungseffekte werden dabei ebenfalls mit dem Modell ASCANIO geschätzt.

Nachfolgend finden sich Auszüge der aktuellen Studie für die Hauptergebnisse 2018.

¹ Tourism Satellite Account

² Indirekte Effekte lassen sich nicht beobachten, sondern müssen modellhaft abgeschätzt werden. Dazu wurde am WIFO das Modell ASCANIO entwickelt, das alle neun österreichischen Bundesländer umfasst. Es ist ein regionales Wirtschaftsmodell, das die Verflechtungen zwischen den Sektoren auf Bundeslandebene abbildet.

2. Ergebnisse zum Tourismus

2.1. Ausgaben

Durch das Tourismus-Satellitenkonto können die touristischen Aufwendungen nach der Herkunft der Besucherinnen und Besucher (Inland bzw. Ausland) und dem Reisezweck (Urlaub bzw. Geschäft) betrachtet werden, aber auch nach den verschiedenen Waren und Dienstleistungen, die während einer Reise konsumiert werden.

2.1.1. Tourismuskonsum nach Herkunft und Reisezweck

Laut dem regionalen TSA für Oberösterreich erreichten die **Gesamtausgaben** für Urlaubs- und Geschäftsreisen, Verwandten- bzw. Bekanntenbesuche und Aufenthalte in Wochenendhäusern und Zweitwohnungen **im Berichtsjahr 2018 insgesamt rund 2,763 Mrd. Euro**. Sie machen damit 7,7% der bundesweiten Aufwendungen aus.

Von den Aufwendungen fielen 62,0% auf inländische Reisende, 36,9% auf ausländische Besucher:innen und 1,1% auf Ausgaben im Zuge des Aufenthaltes in Wochenendhäusern und Zweitwohnungen.

26,8% der Ausgaben der inländischen Gäste in Oberösterreich stammten von Tagesreisenden (sowohl zu Urlaubs- als auch zu Geschäftszwecken), der Rest von Nächtigungsgästen. Bei den Aufwendungen der ausländischen Gäste lag der Anteil der Tagesbesucher:innen für Oberösterreich bei 23,6% und damit über dem bundesweiten Vergleichswert von 16,4%.

Übersicht 1: Touristische Aufwendungen – Ausgaben nach Herkunft und Reisezweck

Aggregate	Österreich		Oberösterreich		
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %, bezogen auf OÖ Österreich	
	2018				
Ausgaben ausländischer Gäste	20.001	55,9	1.021	36,9	5,1
Übernachtungsgäste	16.725	46,8	780	28,2	4,7
Tagesreisende	3.276	9,2	241	8,7	7,3
Ausgaben inländischer Gäste	15.549	43,5	1.712	62,0	11,0
Urlaubsreisende	13.471	37,7	1.478	53,5	11,0
Übernachtungsgäste (einschließlich Kurgäste)	10.103	28,2	1.103	39,9	10,9
Tagesreisende	3.369	9,4	376	13,6	11,2
Geschäftsreisende	2.077	5,8	234	8,5	11,3
Übernachtungsgäste	1.338	3,7	150	5,4	11,2
Tagesreisende	739	2,1	83	3,0	11,3
Ausgaben im Zuge des Aufenthaltes in Wochenendhäusern und Zweitwohnungen	225	0,6	30	1,1	13,4
Gesamtausgaben	35.775	100,0	2.763	100,0	7,7

Quelle: Statistik Austria, WIFO. Basierend auf TSA:RMF 2008. 2018: revidiert (Österreich) bzw. vorläufig (Bundesland)

Nach dem Reisezweck betrachtet, wurden im Jahr 2018 von den inländischen Gästen in Oberösterreich 86,3% für Urlaubsaufenthalte und 13,7% für Geschäftsreisen aufgewendet.

Im Jahr **2019** dürften nach ersten Schätzungen die touristischen Gesamtausgaben im Bundesland um 9,1% auf ein Volumen von 3,013 Mrd. Euro gestiegen sein.

2.1.2. Touristischer Konsum nach Produkten

Im Rahmen des regionalen Tourismus-Satellitenkontos für Oberösterreich lassen sich die touristischen Aufwendungen in- und ausländischer Besucher im Bundesland auch nach ihrer Produktstruktur analysieren, wobei diese in Konsum- und Nichtkonsumprodukte aufgeteilt werden. Erstere umfassen tourismuscharakteristische und andere Konsumprodukte, unter die zweite Kategorie fallen wertvolle Waren wie z. B. Edelmetalle, Steine, Schmuck oder Kunstwerke.

Übersicht 2: Touristischer Konsum nach Produkten

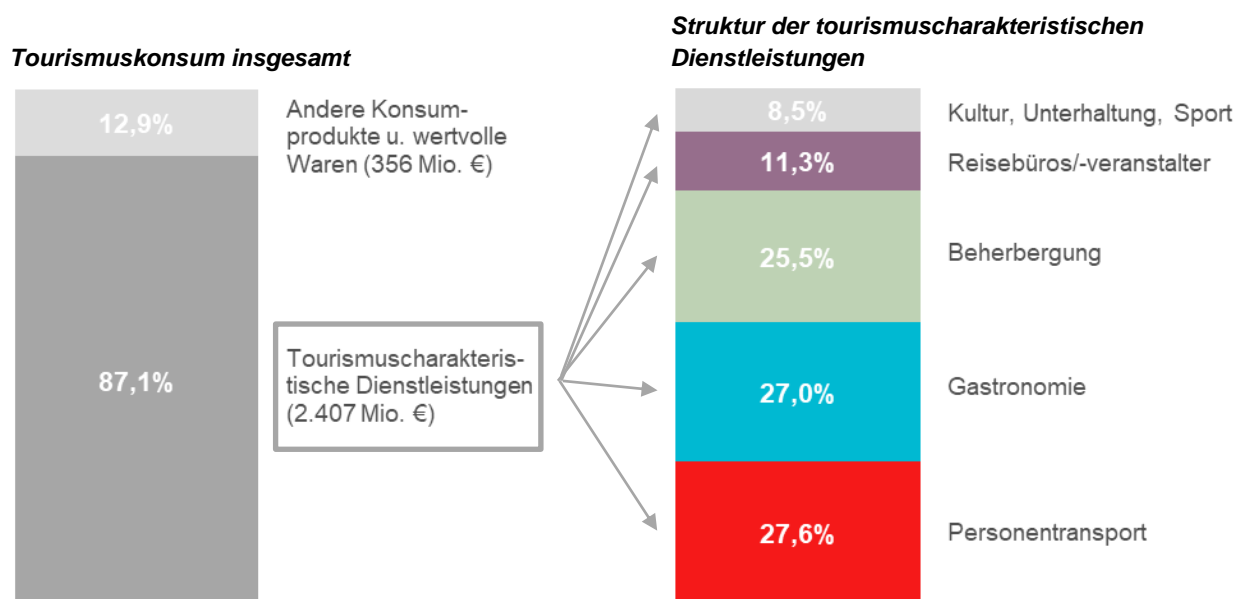
Aggregate	Österreich		Oberösterreich		
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %, bezogen auf OÖ Österreich	
Konsum- und Nichtkonsumgüter					
Tourismuscharakteristische Dienstleistungen	30.320	84,8	2.407	87,1	7,9
Beherbergung	9.806	27,4	614	22,2	6,3
<i>Hotels und andere Unterkünfte</i>	9.580	26,8	584	21,1	6,1
<i>Zweitwohnungen/-häuser¹⁾</i>	225	0,6	30	1,1	13,4
Restaurant- und Gaststättendienste	8.206	22,9	651	23,6	7,9
Personentransport ²⁾	6.773	18,9	665	24,1	9,8
Reisebüros bzw. -veranstalter ³⁾	2.172	6,1	272	9,9	12,5
Kultur-, Unterhaltungs- und sonstige Dienstleistungen	3.363	9,4	205	7,4	6,1
Andere Konsumprodukte (inkl. österreich-spezifische Güter und Dienstleistungen) und wertvolle Waren ⁴⁾	5.455	15,2	356	12,9	6,5
Davon: wertvolle Waren⁵⁾	466	1,3			
Insgesamt	35.775	100,0	2.763	100,0	7,7

Quelle: Statistik Austria. Urlaubs- und Geschäftsreisen. Basierend auf TSA:RMF 2008. Vorläufige Werte.

1) Aufwände bzw. "fiktive" Miete. – 2) Z. B. Straßenbahn, Schnellbahn, Autobus, Taxi, Seilbahn. – 3) Nur Spannen; Package-Teile sind in den jeweiligen Dienstleistungen inkludiert. – 4) Andere Konsumprodukte: Einzelhandel sowie tourismusverwandte und nicht-tourismusspezifische Dienstleistungen (z. B. Massage, Friseur etc.) 5) Waren mit hohem Wert, die nicht in erster Linie für Zwecke der Produktion oder des Konsums verwendet werden (z. B. Edelmetalle, Steine, Schmuck, Kunstwerke, teure Elektrogeräte usw.) Diese Position muss auf Bundesland-Ebene aufgrund einer zu schwachen Datenlage zusammengefasst mit den anderen Konsumprodukten ausgewiesen werden.

Die **tourismuscharakteristischen Dienstleistungen** bildeten 2018 mit 87,1% des landesweiten Tourismuskonsums und einem Volumen von rund 2,41 Mrd. Euro den Schwerpunkt im Tourismus Oberösterreichs. Zu den bedeutendsten Sektoren unter den typischen Tourismusleistungen zählen naturgemäß Gastronomie und Beherbergung (27,0% bzw. 25,5%). An den bundesweit erzielten Aufwendungen im Tourismuskernbereich beläuft sich der Anteil Oberösterreichs auf 7,9% bei den Restaurant- und Gaststättendiensten und 6,3% bei der Beherbergung. (Übersicht 2, Seite 5 und Grafik 1, Seite 6)

Grafik 1: Produktstruktur des Tourismuskonsums in Oberösterreich 2018



Quelle: Statistik Austria. Urlaubs- und Geschäftsreisen. Basierend auf TSA:RMF 2008. Vorläufige Werte.

Zu den tourismuscharakteristischen Aufwendungen zählen des Weiteren auch jene für den Personentransport. Diese weisen mit einem Volumen von 665 Mio. Euro ebenfalls ein bedeutendes Gewicht auf und machen 27,6% der typischen Tourismusleistungen aus. Auf den Sektor Reisebüro und –veranstalter entfallen 11,3% der Aufwendungen, auf Kultur, Unterhaltung sowie Sport kommen 8,5%.

Tourismusverwandte und nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen ("andere Konsumprodukte") – wie z. B. der Einzelhandel – bilden die zweite Gruppe der Konsumprodukte. Zusammen mit den Nichtkonsumprodukten (wertvolle Waren) machten diese 2018 in Oberösterreich mit 356 Mio. Euro knapp 13% der gesamten Tourismusaufwendungen aus. (Übersicht 2, Seite 5 und Grafik 1, Seite 6)

2.2. Wertschöpfungseffekte des Tourismus

Die oberösterreichische Tourismuswirtschaft generierte im **Berichtsjahr 2018** (einschließlich der Dienst- und Geschäftsreisen) **direkte Wertschöpfungseffekte von 1,466 Mrd. Euro**. Das entspricht einem Anteil am oberösterreichischen Bruttoregionalprodukt von 2,2%. Zum bundesweiten Volumen der direkten Wertschöpfung trug Oberösterreich 7,1% bei.

Nach Schätzungen dürfte **2019** ein Volumen von 1,546 Mrd. Euro direkter Effekte erzielt werden und damit um 5,5% mehr als im Vorjahr.

Übersicht 3: Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus

TOURISMUS	Österreich		Oberösterreich		
	Mio. €	Beitrag zum BIP in %	Mio. €	Beitrag zum BRP in %	Anteil an Ö. in %
Direkte Wertschöpfung					
2018	20.710	5,4	1.466	2,2	7,1
2019	21.840	5,5	1.546	2,3	7,1
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	+5,5%	+0,1 PP	+5,5%	+0,1 PP	+0,0 PP
Direkte und indirekte Wertschöpfung					
2018	28.490	7,4	2.116	3,2	7,4
2019	30.204	7,6	2.243	3,3	7,4
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	+6,0%	+0,2 PP	+6,0%	+0,1 PP	-0,0 PP

Quelle: Statistik Austria, WIFO. Werte lt. (R)TSA basierend auf TSA:RMF 2008 und lt. ASCANIO Modellrechnung. Einschließlich Dienst- und Geschäftsreisen. PP=Prozentpunkte; 2019: Schätzung

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus bzw. dessen Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung ist eine wichtige Kennzahl für die Wirtschaftspolitik. Zur Ermittlung dieser zentralen Größe sind die direkten Effekte laut RTSA noch um die indirekten Wirkungen des Tourismus zu erweitern, die mit einer Schätzung³ bestimmt werden müssen.

Die direkten und indirekten Wertschöpfungseffekte der oberösterreichischen Tourismuswirtschaft erreichten 2018 ein Volumen von rund 2,116 Mrd. Euro. Damit trug der Tourismus 3,2% zum Bruttoregionalprodukt bei. Der Anteil an der bundesweiten Wertschöpfung lag bei 7,4%.

Im Jahr **2019** stieg die Gesamtwertschöpfung des oberösterreichischen Tourismus laut Schätzung um 6,0% auf 2,243 Mrd. Euro (3,3% Beitrag zum Bruttoregionalprodukt). Im Vergleich zum Berichtsjahr 2015⁴ bedeutet dies eine Zunahme der Gesamtwertschöpfung um 15,2% bis 2019.

³ Modell ASCANIO, siehe auch Seite 3 / Einleitung

⁴ Aufgrund neuer Berechnungsmethoden und Datenrevisionen ist ein Vergleich erst ab 2015 möglich.

2.3. Beschäftigungseffekte des Tourismus

In Oberösterreich waren 2018 unmittelbar 19.500 Vollzeitäquivalente den charakteristischen Tourismusindustrien zurechenbar (entspricht 2,9% der regionalen Gesamtbeschäftigung). Auf Basis der Beschäftigungsverhältnisse waren es rund 25.100 Selb- und Unselbständige (3,1% der Gesamtbeschäftigung).

Übersicht 4: Beschäftigungseffekte des Tourismus

	Österreich		Oberösterreich			
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) bzw. Beschäftigungsverhältnisse (BVH)				Anteil an Österreich in %, auf Basis von	
	VZÄ	BVH	VZÄ	BVH	VZÄ	BVH
Direkte Beschäftigung in charakteristischen Tourismusindustrien¹⁾						
2018	232.600	293.100	19.500	25.100	8,4	8,6
2019	246.300	310.300	20.700	26.600	8,4	8,6
Veränderung zum Vorjahr	+5,9%	+5,9%	+6,2%	+6,0%	+0,0 PP	+0,0 PP
Anteil an der Gesamtbeschäftigung in %						
2018	6,0	6,2	2,9	3,1		
2019	6,2	6,4	3,1	3,2		
Direkte und indirekte Beschäftigung²⁾						
2018	309.100	386.100	25.900	32.900	8,4	8,5
2019	327.300	409.000	27.400	34.800	8,4	8,5
Veränderung zum Vorjahr	+5,9%	+5,9%	+5,8%	+5,8%	-0,0 PP	-0,0 PP
Beitrag zur Gesamtbeschäftigung in %						
2018	7,9	8,1	3,9	4,0		
2019	8,2	8,5	4,1	4,2		

Quelle: Statistik Austria, WIFO. ¹⁾ lt. TSA-Beschäftigungsmodul ²⁾ lt. ASCANIO Modellrechnung

VZÄ: Vollzeitäquivalente; entspricht Vollarbeitsplätzen

BVH: Beschäftigungsverhältnisse; entspricht Jobs

VZÄ und BVH umfassen jeweils Selbständige und Unselbständige

2019: Schätzung, PP=Prozentpunkte

Über alle Wirtschaftsbereiche hinweg generierte der **Tourismus in Oberösterreich 2018 direkt und indirekt 25.900 Vollzeitäquivalente**. Damit hingen 3,9% aller Arbeitsplätze in Oberösterreich mit dem Tourismus zusammen.

2019 waren (direkt und indirekt) geschätzte 27.400 Vollzeitäquivalente dem oberösterreichischen Tourismus zurechenbar. Das sind um 5,8% mehr als im Vorjahr und entspricht 4,1% aller regional Erwerbstätigen. Zur bundesweiten direkten und indirekten Tourismusbeschäftigung (auf Basis von Vollzeitäquivalenten) trug Oberösterreich 2019 laut Schätzungen 8,4% bei, so viel wie im Vorjahr.

3. Freizeitwirtschaft

3.1. Wertschöpfungseffekte

Die **direkte Wertschöpfung der Freizeitwirtschaft in Oberösterreich belief sich 2018 auf 3,392 Mrd. Euro**. Der Anteil am Bruttoregionalprodukt betrug damit 5,1%.

2019 machte der Anteil der direkten Freizeitwertschöpfung an der Gesamtwirtschaft in Oberösterreich 5,0% aus. Mit einem Volumen von 3,453 Mrd. Euro (+1,8% zum Vorjahr) erreichte Oberösterreich 15,4% der nationalen freizeitrelevanten Wertschöpfung.

Übersicht 5: Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Freizeitwirtschaft

FREIZEITWIRTSCHAFT	Österreich		Oberösterreich		
	Mio. €	Beitrag zum BIP in %	Mio. €	Beitrag zum BRP in %	Anteil an Ö. in %
Direkte Wertschöpfung					
2018	22.005	5,7	3.392	5,1	15,4
2019	22.396	5,6	3.453	5,0	15,4
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>+1,8%</i>	<i>-0,1 PP</i>	<i>+1,8%</i>	<i>-0,1 PP</i>	<i>+0,0 PP</i>
Direkte und indirekte Wertschöpfung					
2018	29.212	7,6	4.534	6,9	15,5
2019	29.616	7,4	4.597	6,7	15,5
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>+1,4%</i>	<i>-0,2 PP</i>	<i>+1,4%</i>	<i>-0,2 PP</i>	<i>+0,0 PP</i>

Quelle: WIFO-Modellrechnung ASCANIO

Freizeitwirtschaft: Freizeitaufwendungen der Inländer bzw. oberösterreichischen Bevölkerung am Wohnort

2019: Schätzung; PP=Prozentpunkte

Schließt man die indirekten Effekte, die der Konsum der gebietsansässigen Bevölkerung in der gewohnten Umgebung zu Freizeitzielen auf sämtliche Wirtschaftsbereiche hat, mit ein, so resultierte daraus in **Oberösterreich 2018 ein direktes und indirektes Gesamtwertschöpfungsvolumen** im Freizeitsektor **von 4,534 Mrd. Euro**. Der Beitrag zum Bruttoregionalprodukt lag damit bei 6,9%.

2019 erreichte die oberösterreichische Freizeitbranche Schätzungen zufolge 4,597 Mrd. Euro an direkter und indirekter Wertschöpfung (+ 1,4% zum Vorjahr). Das entspricht 6,7% der regionalen Wirtschaftsleistung. Der Anteil an der bundesweiten Wertschöpfung dürfte sich 2019 auf 15,5% belaufen und damit zum Vorjahr unverändert bleiben.

Von 2015⁵ bis zum prognostizierten Jahr 2019 steigerte sich die Gesamtwertschöpfung der Freizeitwirtschaft um 12,2%.

⁵ Aufgrund neuer Berechnungsmethoden und Datenrevisionen ist ein Vergleich erst ab 2015 möglich.

3.2. Beschäftigungseffekte

In Österreich konnten 2018 in freizeitrelevanten Bereichen unmittelbar rund 229.400 Vollzeit-äquivalente bzw. 295.900 Beschäftigungsverhältnisse gemessen werden. Auf Oberösterreich entfielen davon rund 37.300 Vollzeitäquivalente (16,3% Anteil an Österreich) bzw. 16,4% aller Jobs (48.600 auf Basis BVH).

Im Bundesland selbst hingen – gemessen an der Gesamtbeschäftigung – damit 5,6% aller Vollzeitäquivalente und 6,0% der Beschäftigungsverhältnisse direkt mit der Freizeitwirtschaft zusammen.

Übersicht 6: Beschäftigungseffekte der Freizeitwirtschaft

	Österreich		Oberösterreich			
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) bzw. Beschäftigungsverhältnisse (BVH)				Anteil an Österreich in %, auf Basis von	
	VZÄ	BVH	VZÄ	BVH	VZÄ	BVH
Direkte Beschäftigung						
2018	229.400	295.900	37.300	48.600	16,3	16,4
2019	233.100	301.000	37.900	49.400	16,3	16,4
Veränderung zum Vorjahr	+1,6%	+1,7%	+1,6%	+1,6%	-0,0 PP	-0,0 PP
Anteil an der Gesamtbeschäftigung in %						
2018	5,9	6,2	5,6	6,0		
2019	5,9	6,3	5,6	6,0		
Direkte und indirekte Beschäftigung						
2018	302.600	385.400	48.800	62.700	16,1	16,3
2019	308.800	391.300	49.800	63.600	16,1	16,3
Veränderung zum Vorjahr	+2,0%	+1,5%	+2,0%	+1,4%	+0,0 PP	-0,0 PP
Beitrag zur Gesamtbeschäftigung in %						
2018	7,8	8,1	7,3	7,7		
2019	7,8	8,1	7,4	7,7		

Quelle: WIFO-Modellrechnung ASCANIO

VZÄ: Vollzeitäquivalente; entspricht Vollarbeitsplätzen

BVH: Beschäftigungsverhältnisse; entspricht Jobs

VZÄ und BVH umfassen jeweils Selbständige und Unselbständige

2019: Schätzung, PP=Prozentpunkte

Berücksichtigt man noch die in nachgelagerten Bereichen entstandene (indirekte) Beschäftigung, generierte **die Freizeitwirtschaft in Oberösterreich 2018 direkt und indirekt 48.800 Vollzeitäquivalente**. Das entspricht 7,3% der landesweit Erwerbstätigen.

Für **2019** ist mit rund 49.800 Selb- und Unselbständigen auf Basis von Vollzeitäquivalenten zu rechnen (+ 2,0% zum Vorjahr). Der Beitrag zur regionalen Gesamtbeschäftigung erreicht dann 7,4%. Am nationalen Gesamtbeschäftigungsvolumen der Freizeitwirtschaft dürfte Oberösterreich 2019 laut Schätzungen 16,1% beigetragen haben (Basis VZÄ).